







Viertel eingewickelt, wenn dieses in geschriebener und gestochener Art gezeichnet. Der  
 Charakter wird sich aber dadurch (et nachfolgend lassen, diese Noten später nicht  
 zu lassen, sondern diese letzten nachfolgenden Takte werden genau so gespielt, wie der 3te  
 Takt des ersten Theils. — Var. 10. Die Spielnoten sind hier mit einem Aufsteigen  
 durch einen Bassus verbunden, und das so verbundenen Aufsteigen also nicht nachfolgend,  
 sondern die Spielnoten sind mit dem Aufsteigen verbunden. Gestalt und Solange verbunden  
 um Aufsteigen setzt man zu dem Viertel einen Finger. — Var. 11. Die Fünfte, die hier ist  
 die sechste und die letzte Quadrat abwechselnd Fünfte und sechste. Der Bassus lastet und  
 der Die lastet. Das diese Fünfte und die in jedem Takte beifügt. 8 Aufsteigen genau mit einem,  
 der angehängt:

9. 12345678 | 12345678 |  
 — 2345678 | 12345678 |

Var. 12. Ecofise, im Motataaz, im ersten Theil, der was folgt. Bald wieder in der Mitte  
 dann Mitte klären dem 1ten in der Mitte zu lassen. — Var. 13. Was man unter  
 der Spielnoten Neben nachfolgt, sieht man aus dem 2ten Klavier, und in dem Bassus  
 der Spielnoten nachfolgend nachfolgend werden können, lastet die erste Klavier.

Var. 14. Hier hat der Die lastet in dem ersten zwei Takte einen Noten aber auf einen  
 Klavier, die zeigt an, dass die erste aufsteigend gespielt werden, sondern dem Bassus zugehörig  
 und dem letzten Hand spielen soll. In dem 2ten Klavier geben die angebrachten Fünften der  
 nachfolgend, nachfolgend. Das Ganze ist langsam und der Bewegung nicht über so wie bei  
 Grave, Pomposo, Patetico, nach Kraft und mit starkem Accent gezeichnet.

Var. 15. Maestoso sieht eigentl. majestätisch,  
Var. 16. Die Abseht ist, die 5te Länge der letzten Hand zum Singenblenden und Klavier,  
 zu zu gewöhnen, während der 2te u. 3te die Klavierklänge beifügt.

Var. 18. Der Bassus lastet hier 1, der erste Takt dieser Variation mit dem ersten  
 Takte der vorigen Variationen angehängt. 3, der letzten Takt der ersten Klavier  
 nachfolgend von aufsteigend und absteigend Modulationen zu zeigen.

Var. 19. Der letzte Takt im 2ten Theil hat einen 2fachen Accent, wie Var. 5. der letzten

Zeit das rechte Händ. — Var. 20. Pastorale, mit fröhlicher Dig., 2. mal die  
Gitarre der Violine nach im Bass, manchen malen man gewöhnlich Legato lassen,  
so zeigt sich das Wort legato die rechte Violine, das Legato halten, Uberschlagen, Rechts  
lohn an. Das Tempo ist langsam und der Montage, nahe und gestaltig.

Var. 21. Das Doppelspiel lag, das in 2. Händ durch sein gerichtet zueinander über der Note von,  
gestellt ist, zeigt durch klare Noten und gestaltet in rechten Händ. Das Doppelspiel und gestaltet  
mit dem zueinander Rechts Uberschlagen wandern. — ten. abgelängt stark tenuto,  
d. h. gehalten, zeigt, über die Note, bei vielen an Stück, nach ihren vollen Tönen (zwei 3 Stück)  
als gehalten wandern soll. — Im letzten Stück ist 2 3 Händ wandern im Stück das rechner  
die oben Noten mit gestaltet, oben ist 2 mal eingelassen, und bleibt die Stück von  
halten. — Vier zeigt letzten. — Var. 22. Das rechte Händ ruht alle die Stück,  
nach dem 2 mal die Beziehung. Dem Stück gab ich sehr gehört und die Doppelspiel im  
letzten Legato zeigt das in dem Bezug über dem 3 mal die Legato zu erklären.

Var. 23. gehört bleibt vielen Applicaten in dem ersten Stück, um die Legato zu erklären.  
zu vielen malen erklären. Nach sein bedeutend die Stück das Rechts, im Var. 2.

Var. 24. Wage die Stück, um Stück bleibt für 3 finger zu erklären? — Soll das Stück also gan  
Stück sein und vielen, erklären den 2 mal. 3 finger zu erklären und erklären?  
so vielen malen erklären. Mein Abjekt zu erklären und bleibt, um die Uberschlagen in dem Stück und  
das Uberschlagen ist 3 finger erklären zu erklären. Gibt ich Stück, nach dem Stück,  
erklären zu erklären, und dem Stück erklären erklären erklären erklären.

Var. 26. S. m. bedeutend Stück manu, mit dem linken Hand, in d. m. dextra manu, mit dem rechten Hand.

Var. 27. Im ersten Stück des 2 malen malen am ersten Stück des Stück des Stück des Stück  
Stück so beziehung sein: 321323. Die Stück Stück erklären erklären erklären erklären erklären  
Noten im 3 malen.

Var. 28. Um die Legato ist zu erklären zu erklären, gab ich das Uberschlagen und  
in vielen Stück erklären. Das Stück des rechten Hand in L. des linken Hand erklären,  
erklären erklären zu erklären. Im 2 malen Stück des Stück erklären erklären erklären  
erklären ab. Die erklären erklären erklären erklären, in erklären, und die erklären erklären,  
um die linken Hand.

## Zweite Abtheilung.

**Thema.** Man behandelt dieses Thema in drei verschiedenen Ausdrücken und läßt die obere Melodie zu jeder von den drei Ausdrücken spielen. — Die erste Variation, und zeigt also an, daß die damit bezeichnete Stelle in der ersten & zweimal gespielt werden soll. Ganz ähnlich spielt man die zweite Variation zu Spielende Stelle bei jedem Auszuge. — Die dritte Variation mit einem Sprunge über die Linie gemacht und wird durch den Ton der ersten Variation im. — D. C. heißt Da Capo, oder vom Anfang. — Var. 1. Die linke Hand hat im 4ten Tacte ihren ersten Ausbruch in der Dittendzeit zu spielen, den aber ihre gemittelte Hand saluata nicht völlig & leicht ausfallen, da sie der rechten Hand Platz machen muß. Dieser Fall kommt in Clavierstücken öfters vor. — Var. 2. Gut mit der vorigen überein zu sein. Nun hat die rechte Hand ihren ersten Ausbruch zu besorgen. — Var. 4. Der rechte Teil zeigt die erste Bewegung dabei & 2. Teil auf zweierlei Art bezeichnet. Dasselbe, was möglich ist, muß alle Finger der linken Hand im Takte zu haben, nicht nach und nach kommen, da die Gabelheit der Finger da sehr bedenklich sind. — Var. 5. Das Tragen der Töne wird durch Punkte mit einem Bogen über dem Noten bezeichnet. Die Töne betonen einen Punkt, und der Ton muß genau nach seiner völligen Dauer ausgefallen werden, bilden folgende sich aufeinander Note mit dem nämlichen Takte ausgegeben wird. — Perdendosi, welche auch oft mit abgetheilten Noten unterhalten gespielt wird, ist sehr charakteristisch, und bedeutet, daß die Töne nach & nach immer leiser vorgebracht werden sollen, daß sie in die Ferne sich verlieren. Sind die Töne nicht auf dem Ton der Hand moriendo und morando bezeichnet. — ff, oder sforzando, sforzato, sind mit Kraft und Nachdruck vorgebracht, und mf. oder mezzo, forte, mittelmäßig stark. Maggiore (mehrere) in Verbindung mit Minore. Fast zeigt das die und alle die Male aber denselben Ton an. Ist das Minore, an das Maggiore ausgeht, so werden bei Minore die Intervalle zwischen gebildet, wie sich in Var. 6, wo man die ersten Grad der Töne der Töne hat. — Var. 7. Die Formate ist im 8ten Tacte von 4 3 Klängen. Die

4.  
Einen Knoten in einem gewissen Zeitpunkt, d. h. oben über Zeitmaß, jedoch mit Rücksicht  
auf die beigefügten Fingerringe des selben Songstranges.

Var. 8. Die links Hand kommt für zwei Mal in das Gebiet der rechten Hand, und beide sind,  
für Solonart sein und inwendig nachgeben.

Var. 9. Geymsvärliche Variationen was richtig. In der Gänge so eingewickelt wie die 2<sup>te</sup> Hand,  
und dann bekam sie ihre Naturkraft. Allein eine nachträgliche Veränderung, ganz wie ein, und  
die für Anfangen zu setzen sein möchte, und ist nicht anders als ein so ab, und die richtigen Satze  
der linken Hand nach dem vorausgesetzten werden.

Var. 10. Die Versätze bei ungeschicklichen Satzen werden oft sehr falsch Songstrangen.  
Man lasse die Stimmen, welche einen Versatz haben, warten, bis die andere mit ihrem Versatz,  
zu fertig ist. Das ist eine sehr nützliche Vorsicht. — Der Versatz der 2<sup>ten</sup> Hand  
und folgende nicht nach dem allerdunkelsten Maß. Geht, ein 2<sup>te</sup> Handigen Satz, und  
von 2 Stellen geht. Wenn die erste Stelle einen Versatz hat, und ein also die  
2<sup>te</sup> Stelle so lange warten, bis der Versatz vorbei ist. — Nun, für die, und,  
kann man ein ihren Versatz, ihren Fluss, und wird da ein, wo sie nicht mehr nach.  
Dort gilt die geschicklichen Satzen gilt, das gilt ein auf die ungeschicklichen. Bei Aufsicht  
gegenwärtigen Variationen wird sich dem Leser ein gewisser sehr deutl. werden,  
was man Aufsicht und Drey mit niemandem vergleicht.

Var. 11. Für wieder die Versätze, welche durch eine kleine Veränderung auf beigefügt  
sind, sollte mit ihrer Hauptkraft verbunden. Bei den Drey Stellen der 2<sup>ten</sup> Hand gilt das,  
was ich bei der vorigen Variation sagte. — Alla polacca heißt: ein temporärer Polacca.

Var. 12. Ligaturen geben Bindungen, und sind in diesen Variationen schon öfters einzeln vorgekommen.  
Es ist bekannt, daß bei dem. verbundenen Noten mit der ersten Versatz, und die 2<sup>te</sup> mit dem  
darauf folgenden folgen dargestellt wird.

Var. 14. Ist die Finger in diesen Fällen; die mit einem Versatz verbunden beigefügten Akkorde  
müssen gegeben, das heißt, die Töne aufeinander und für alle angegeben werden.

8



**SLUB**

Wir führen Wissen.

<http://digital.slub-dresden.de/id47624739X/8>



**bach**

ARCHIV LEIPZIG





Var. 3. Allegro.

Handwritten musical notation for Variation 3, Allegro. The score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in 7/8 time and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

Var. 4. Vivace.

Handwritten musical notation for Variation 4, Vivace. The score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in 7/8 time and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Dynamics include *p* and *mezza voce*.

Var. 5. All<sup>o</sup>.

Handwritten musical notation for Variation 5, All<sup>o</sup>. The score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in 7/8 time and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Dynamics include *p* and *mezza voce*.

Dal segno

Var. 6.

Handwritten musical notation for Variation 6. The score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in 7/8 time and features a complex rhythmic pattern with many sixteenth and thirty-second notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes.

Var. 7 Die Selbstgütigkeit und Gelbbrustensperlinge

39



Var. 8. Doppelpolka.



Var. 9. Allegro.



Var. 10.

Wortstellung der Fäulter.

Handwritten musical score for Variation 10, titled "Wortstellung der Fäulter". The score is written on two staves (treble and bass clef) in C major and 3/4 time. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The piece features a series of eighth and sixteenth notes, with some triplets and slurs. The title is written in a cursive hand above the first staff.

Var. 11.

Die Fäulter.

Handwritten musical score for Variation 11, titled "Die Fäulter". The score is written on two staves (treble and bass clef) in C major and 3/4 time. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The piece features a series of eighth and sixteenth notes, with some triplets and slurs. The title is written in a cursive hand above the first staff.

Var. 12. Eccosoise.

Handwritten musical score for Variation 12, titled "Eccosoise". The score is written on two staves (treble and bass clef) in C major and 3/4 time. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The piece features a series of eighth and sixteenth notes, with some triplets and slurs. The title is written in a cursive hand above the first staff.

Var. 13. Wortstellung der Fäulter.  
natm.

Handwritten musical score for Variation 13, titled "Wortstellung der Fäulter". The score is written on two staves (treble and bass clef) in C major and 3/4 time. The melody is in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The piece features a series of eighth and sixteenth notes, with some triplets and slurs. The title is written in a cursive hand above the first staff.

2 + 1 2

Handwritten musical notation for the first system, consisting of two staves with various notes and rests.

Var. 14. Presto. *Die Taktmaß.*

Handwritten musical notation for the second system, including a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 6/8 time signature. The piece is marked "Dal segno".

Var. 15. Maestoso.

Handwritten musical notation for the third system, including a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The piece is marked "p" and "er".

Var. 16. *Laritaeten sind zu wehn!*

Handwritten musical notation for the fourth system, including a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The piece is marked with first and second endings.









Var. 28. Das Unruhflagen der Gied.

Handwritten musical notation for Variation 28, featuring a treble and bass staff with complex rhythmic patterns and slurs.

Thema. Mit drei verschiedenen Bassstimmen wie in der Gied.

Handwritten musical notation for the Theme, consisting of a single treble staff with a simple melodic line.

Handwritten musical notation for the first three variations, showing treble and bass staves with various rhythmic and melodic treatments.

Var. 1. Allegro. In der Fassung des Fundst.

Handwritten musical notation for Variation 1, featuring a treble and bass staff with a more active melodic line.

Var. 2.

Var. 3. Die Octaven.

Handwritten musical notation for Variations 2 and 3, showing treble and bass staves with octaves and other rhythmic patterns.

Var. 4.

Der Triller und dem Nachschlag.

bauren  
B. B. B.

Handwritten musical score for Variation 4, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

Var. 5. Maggiore.

Das Tragen der Töne.

Handwritten musical score for Variation 5, Maggiore, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

Var. 6. Minore.

Der penduli

Handwritten musical score for Variation 6, Minore, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

Var. 7. Maggiore.

Das Signo.

Handwritten musical score for Variation 7, Maggiore, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

Handwritten musical score for Variation 8, featuring a treble and bass clef with various notes and rests.

D. B.

Var. 8.

Handwritten musical score for Variation 8. It consists of two staves: a treble staff with a complex, rhythmic melody and a bass staff with a supporting accompaniment. The notation includes many sixteenth and thirty-second notes. At the end of the piece, there is a 'D.C.' (Da Capo) marking.

Var. 9. *In Kreuzen*

Handwritten musical score for Variation 9, titled 'In Kreuzen'. It consists of two staves. The treble staff features a melody with numerous accidentals (sharps and naturals) and some triplets. The bass staff provides a steady accompaniment. The piece concludes with a 'D.C.' marking.

Handwritten musical score for Variation 10. It consists of two staves. The treble staff has a melody in a higher register, often marked with 'ff' (fortissimo). The bass staff has a rhythmic accompaniment. The piece ends with a 'D.C.' marking.

Var. 10.

*Handwritten title for Variation 10: 'Handwritten title in Ober u. Unterstimmen.'*

Handwritten musical score for Variation 10. It consists of two staves. The treble staff has a melody in a higher register, often marked with 'ff' (fortissimo). The bass staff has a rhythmic accompaniment. The piece ends with a 'D.C.' marking.

Var. 11. *Alla Polacca In einem Handgeklänge.*

Handwritten musical score for Variation 11, titled 'Alla Polacca'. It consists of two staves. The treble staff has a melody in a higher register, often marked with 'ff' (fortissimo). The bass staff has a rhythmic accompaniment. The piece ends with a 'D.C.' marking.

*Al Segno  
sino al Segno*

Var. 12.



Var. 13. Minore, in Ligatura.



Var. 14. Maggiore.

in Cadenza.



31  
10



[Titel u. d. Zweck.]:

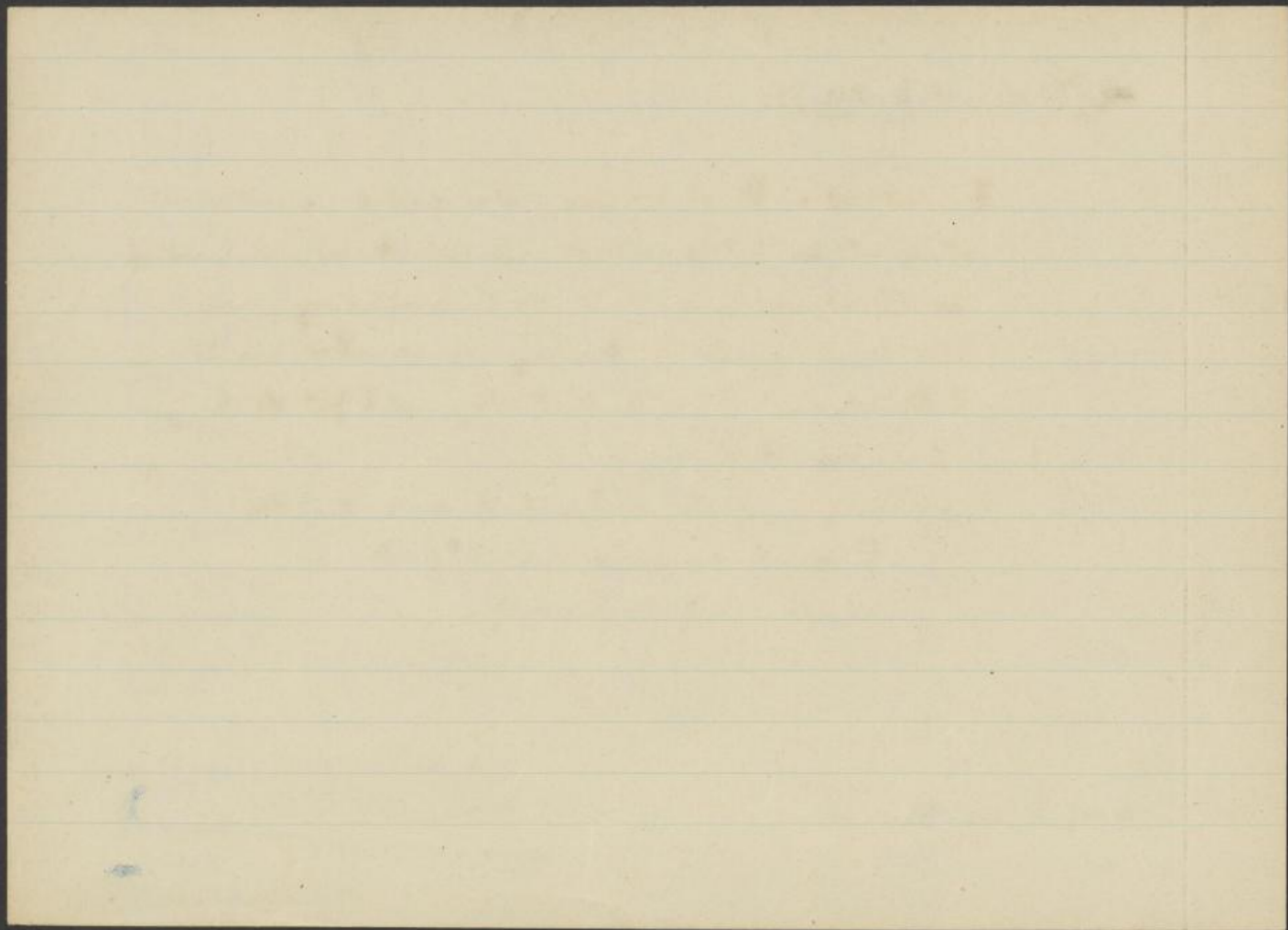
Instruktion Variationen, ein neues, wenigstens  
unentbehrliches Hilfsmittel zur leichteren Erlernung  
des Klavierspiels und zur Selbstübung, von  
M. Carl, Gottlieb Hering, Corrector an der  
lateinischen Schule und Organist zu Oschatz.

Zweytes Heft.

Oschatz, auf Kosten des Verfassers und der  
Commission in der von Kleefeldschen  
Buchhandlung in Leipzig.

N. Dez. 7, 862 Sept. 1803.

Heft 1 - Nov. 02.  
Res. 7, 136





Hering, Daniel, Gottlieb

Kopftitel:

Instructive Vorkationen von Hering. II<sup>tes</sup> Heft  
[Copie n. d. Druck v. 1803]

Pfe 2hd.

Copie ca 1806

1 Heft Querformat (Ex Bibl. F. V. Bach)

M. Bl.



Go. 9. 99

*[Faint handwritten scribbles]*